

# Helle Köpfe zieht's gen Osten

**OFFEN FÜR ALLE** Günstig studieren oder ohne Numerus clausus: Universitäten von Wien bis Sofia sind eine gute Alternative für Studenten und deren Eltern



Wiebke Hugen  
redaktion@guter-rat.de

**C**hristoph Strauch hat alles richtig gemacht: Er studiert an einer der schönsten Universitäten Ungarns, er wohnt in seiner Traumwohnung mit Blick über ganz Budapest, und er hat auch ohne Unterstützung seiner Eltern niemals Geldsorgen. Sein deutsches Stipendium deckt alle anfallenden Kosten so locker ab, dass er nebenher sogar noch sparen kann.

**VIELE VORTEILE** Christoph hat das Potenzial osteuropäischer Studienorte erkannt: Die Unis warten mit besten Lernbedingungen auf internationale Akademiker, die Städte mit denkbar niedrigen Preisen – bei hoher Lebensqualität.

Die Andrassy Universität, an der der 27-Jährige Mitteleuropäische Geschichte studiert, ist zudem noch eine deutschsprachige Hochschule, Bewerber müssen nicht einmal Sprachbarrieren fürchten.

## HIER GIBT ES NUR GEWINNER

Christoph erhält das Baden-Württemberg-Stipendium, das eigentlich auf elf Monate begrenzt ist. Da er bei seinen Neubewerbungen aber stets mit Bestnoten glänzte, wurde die Förderung mehrmals verlängert. Zwar stellt sein Fall nicht unbedingt die Regel dar, doch der Doktorand ist sich sicher: »Selbst ohne ein Sti-

pendium wäre mein Studium hier günstiger als in einem deutschen Bundesland mit Studiengebühren.«

**UMWEG FÜR MEDIZINER** Doch nicht nur Sparfüchse profitieren vom Studienangebot des Ostens: Während der Berufswunsch Arzt oder Psychologe in Deutschland allzu oft der gefürchteten Numerus-clausus-Sperre (NC) zum Opfer fällt, ist der Abi-Durchschnitt an vielen osteuropäischen Unis irrelevant – hier wird etwa aufgenommen, wer bis zum Schulabschluss Chemie und Biologie im Unterricht hatte oder im Motivationsschreiben überzeugt.

Psychologiestudent Jan Höltge schrieb sich an der Wiener Universität ein, nachdem er in Deutschland mit seiner aller Ehrenwerten Abinote von 1,9 nirgendwo unterkam: »Meine Oma las in der Zeitung, dass man in Österreich NC-frei studieren kann – die Uni Wien war dann die erste, auf die ich bei meiner Recherche stieß.«

Bereut hat er den Schritt nicht: »Wenn du hier erst mal richtig angekommen bist, willst du nicht mehr weg.« Günstig ist sein Studium noch dazu: Jan überweist der Uni pro Semester gerade mal 18,50 Euro Verwaltungsgebühren.

**KARRIERE - GESCHÄFT** Auch im tieferen Osten, etwa in Rumänien, Bulgarien, Ungarn und den baltischen Staaten, haben sich viele Universitäten längst auf die deutschen »NC-Flüchtlinge« eingestellt und gewähren ihnen – allerdings nur gegen hohe Studiengebühren – gerne Asyl. Um die Ausbildungsqualität muss sich dabei niemand sorgen: »Die Studienbedingungen sind super, wir werden 1a betreut«, erzählt Julia Beyer, die an der Rigauer Stradins-Universität Medizin stu- ▶



*Licht aufgegangen  
Christoph Strauch  
im Spiegelsaal der  
Andrassy Universität  
Budapest*



# OST-UNIVERSITÄTEN Sechs Studiengänge im Vergleich



## ANDRÁSSY UNIVERSITÄT BUDAPEST

- **VORGESTELLTER STUDIENGANG** Mitteleuropäische Geschichte
- **ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN** Ein Bachelor in Geschichte ist Grundvoraussetzung. Die Bewerber müssen in Aufnahmeprüfung und Vorstellungsgespräch überzeugen.
- **STUDIUM** Nach zwei Jahren wird der Studiengang mit dem Master abgeschlossen.
- **KOSTEN** Die Studiengebühr beläuft sich auf 925 Euro pro Semester (inklusive Verwaltungskosten).
- **ANERKENNUNG** Der Masterabschluss wird in Deutschland problemlos anerkannt.
- **FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN** Die Uni unterstützt intensiv bei der Suche nach passenden Stipendien, u.a. mit einer eigenen Suchmaschine auf der AUB-Homepage.
- **SPRACHE** Alle Studiengänge sind deutschsprachig. Obwohl viele Einheimische Deutsch sprechen, sind Ungarisch-Kenntnisse im Alltag hilfreich.
- **WOHNEN & LEBEN** Einzimmerwohnungen sind ab ca. 250 Euro zu haben. Für Lebensmittel usw. sollten mindestens 300 Euro eingeplant werden.
- **FAZIT** Mit dem richtigen Finanzierungsmodell aus Stipendien und Auslands-BAföG können clevere Studis sogar ein monatliches Plus einfahren.

## MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT SOFIA

- **VORGESTELLTER STUDIENGANG** Medizin
- **ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN** Der deutsche NC spielt keine Rolle, dafür muss der Bewerber eine Aufnahmeprüfung (auf Englisch) bestehen.
- **STUDIUM** Die Studiendauer beträgt sechs Jahre. Wer das Staatsexamen besteht, darf sich nach seiner Approbation in Deutschland »Arzt« nennen.
- **KOSTEN** Pro Studienjahr fallen 8000 Euro Studiengebühren an. Die Aufnahmeprüfung kostet 120 Euro.
- **ANERKENNUNG** Der Abschluss wird von den Landesgesundheitsbehörden generell ohne Probleme anerkannt.
- **FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN** Die MUS hilft bei der Vermittlung von Jobs. Passende Stipendien bieten z.B. die Bayer Science & Education Foundation, die bvmd und der DAAD an.
- **SPRACHE** Das Studium verlangt sehr gutes Englisch und, für Patientengespräche, solides Bulgarisch.
- **WOHNEN & LEBEN** Ein Mehrbettzimmer im Studentenwohnheim wie auch das WG-Zimmer kosten monatlich ca. 100 Euro. An weiteren Lebenshaltungskosten fallen etwa 250 Euro an.
- **FAZIT** Wer eine Möglichkeit findet, die hohen Studiengebühren an eine Stiftung abzutreten, kann sich an der MUS bestmöglich ausbilden lassen.



## UNIVERSITÄT WIEN

- **VORGESTELLTER STUDIENGANG** Psychologie
- **ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN** Die Bewerber müssen eine Aufnahmeprüfung bestehen, die Abi-Note ist unwichtig.
- **STUDIUM** Sowohl der Diplom- als auch die Kombination aus Bachelor- und Masterstudiengang dauern fünf Jahre und werden mit Magister bzw. Master abgeschlossen.
- **KOSTEN** Studiengebühren müssen Deutsche (noch) nicht zahlen. Pro Semester fällt lediglich ein Verwaltungsbeitrag von 18,50 Euro an.
- **ANERKENNUNG** Über den Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP) können Sie eine Qualifikationsbewertung beantragen. Generell werden die Abschlüsse problemlos anerkannt.
- **FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN** Unter [www.grants.at](http://www.grants.at) finden Sie passende Stipendien (z.B. vom Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk).
- **SPRACHE** Sprachbarriere ausgeschlossen: Deutsch genügt.
- **WOHNEN & LEBEN** Das Zweibettzimmer im Studentenwohnheim ist ab ca. 260 Euro zu haben. Die günstigsten Mieten zahlt man im 10., 11. und 20. Bezirk. Für Lebensmittel, Kosmetik usw. fallen monatlich ca. 300 Euro an.
- **FAZIT** Durch den Wegfall von NC-Grenze und Studiengebühren ist das Studium für Deutsche hochattraktiv.





## MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT BRESLAU

### ► VORGESTELLTER STUDIENGANG Medizin

► **ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN** Der NC spielt keine Rolle, allerdings muss nachgewiesen werden, dass die Unterrichtsfächer Biologie und Chemie bis zum Abitur belegt wurden.

► **STUDIUM** Wer nach sechs Jahren das Staatsexamen besteht, ist »Lekarz Medycyny«, was der deutschen Berufsbezeichnung »Arzt« entspricht.

► **KOSTEN** Die Studiengebühren belaufen sich im ersten Jahr auf 12 000, in den Folgejahren auf je 8 000 Euro.

► **ANERKENNUNG** Die Landesgesundheitsbehörden erkennen den Abschluss grundsätzlich problemlos an.

► **FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN** Hier bieten sich z.B. Studienförderung der Deutsche Bildung AG oder das Carl-Duisberg-Stipendium der Bayer AG an.

► **SPRACHE** Die Lehrveranstaltungen finden auf Englisch statt, trotzdem sollten die Medizinstudenten solides Polnisch beherrschen, um sich mit den Patienten unterhalten zu können.

► **WOHNEN & LEBEN** Ein Zweibettzimmer im Wohnheim ist schon für 120 Euro zu haben. Insgesamt können Studierende für 500 Euro im Monat gut leben.

► **FAZIT** Die niedrigen Lebenshaltungskosten trösten etwas über gesalzene Studiengebühren hinweg.

## STRADIŅŠ-UNIVERSITÄT RIGA

### ► VORGESTELLTER STUDIENGANG Medizin

► **ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN** Ab einem NC von ca. 2,3 müssen gute Noten in Biologie und Chemie sowie passende Praktika einen Ausgleich schaffen. Zudem werden ein TOEFL-Test und zwei Empfehlungsschreiben verlangt.

► **STUDIUM** Die Studiendauer beträgt sechs Jahre. Der Abschluss lautet »Medical Doctor« und entspricht der deutschen Berufsbezeichnung »Arzt«.

► **KOSTEN** Im ersten und zweiten Jahr fallen 8 000, für alle weiteren Jahre 10 000 Euro an. Zusätzlich werden insgesamt 1 850 Euro für Bewerbung, Immatrikulation und Kautions verlangt.

► **ANERKENNUNG** Der Abschluss wird in der Regel problemlos von den Landesgesundheitsbehörden anerkannt.

► **FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN** Denkbar wäre eine Kombination aus Auslands-BAföG, Studienkredit und Stipendium, z.B. von der Bayer AG.

► **SPRACHE** Flüssiges Englisch ist Pflicht. Über drei Semester muss ein Lettisch-Kurs belegt werden.

► **WOHNEN & LEBEN** Wohnheimsplätze gibt es bereits ab ca. 80 Euro, die weiteren Lebenshaltungskosten bewegen sich leicht unter den deutschen.

► **FAZIT** Der teuerste aller vorgestellten Studiengänge. Dafür lockt das alte Riga als Traum-Studentenstadt.



diert. »Die Solidarität unter uns Internationals und der enge Kontakt zu den netten Dozenten schaffen ein ideales Lernklima.« Weiterer Vorteil ihres Studiums: Die harte Physikumsprüfung, die an deutschen Unis nach vier Semestern jeder angehende Mediziner packen muss, gibt es in Riga nicht.

**HOHE KOSTEN** Allerdings kostet das lettische Medizinstudium knapp 60 000 Euro. Julia hat das Glück, von ihren Eltern unterstützt zu werden. Doch auch Kindern aus weniger betuchten Familien haben mit dem richtigen Finanzierungsmodell gute Chancen, sich in Osteuropa ausbilden zu lassen.

### FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Am meisten wirkt die Kombination dreier Geldquellen ab: eines Stipendiums, des Auslands-BAföGs und eines Studienkredits.

**STIPENDIEN** Ihr Vorteil: Die Förderungsmittel müssen nicht zurückgezahlt werden. Ob ein Stipendium zugesprochen oder verlängert wird, hängt, wie bei Christoph Strauch, oft von der Studienleistung ab. Andere Geldgeber wie kirchliche oder parteinahe Stiftungen legen größeren Wert auf soziales oder politisches Engagement.

**AUSLANDS-BAFÖG** Ein Rechenbeispiel: Wer in Deutschland Anspruch



**Zehn Euro reichen auf Sofias Märkten für einen Wocheneinkauf**

Sarah Träder,  
Studentin

## CHECKLISTE Fragen in der Planungsphase

✓ **FRISTEN** Wann ist Stichtag für die Bewerbung an Ihrer Wunschuni? Wann finden etwaige Aufnahmetests statt?

✓ **UNTERLAGEN** Liegen alle Papiere für die Bewerbung vor, z.B. Empfehlung- und Motivations schreiben, Sprachnachweise, notariell beglaubigte Zeugnisübersetzungen?

✓ **FINANZEN** Welche Gelder stehen wann zur Verfügung? Auslands-BAföG und Stipendien von der DAAD etwa müssen mindestens sechs Monate vor Studienstart beantragt werden.

✓ **ANERKENNUNG** Wird der im Ausland erworbene Abschluss hierzulande problemlos anerkannt? Informieren Sie

sich rechtzeitig, z.B. auf [www.anabin.de](http://www.anabin.de) – das gilt insbesondere fürs Studium an Privatusis.

✓ **SPRACHE** Haben Sie Vorkenntnisse in der Sprache des Ziellandes? Wenn nicht, planen Sie einen Sprachkurs ein.

✓ **VERSICHERUNG** Haben Sie eine Europäische Versichertenkarte?

auf den Höchstsatz von 670 Euro hat, erhält diesen auch in Polen – plus Zuschüsse für Anreisen und Auslandskrankenversicherung. Zudem übernimmt das Amt gegebenenfalls für ein Jahr die Studiengebühren, wobei maximal 4600 Euro ausbezahlt werden. Informationen hält die Seite [www.das-neue-bafög.de](http://www.das-neue-bafög.de) bereit.

**STUDIENKREDITE** Dieses Finanzierungsmittel konnte sich bisher nicht recht durchsetzen, da oft nur gegen hohe Zinsen Geld vorgeschossen wird. Unser Tipp zur Orientierung: Das Centrum für Hochschulentwicklung verglich und bewertete kürzlich 29 Studienkredite und Bildungsfonds, die Ergebnisse sind auf der CHE-Homepage (s. Kasten) nachzulesen.



**Wiener Charme**  
Psychologiestudent Jan Hölte liebt an Österreichs Hauptstadt die Naturnähe: »Die Donau-Radwege sind traumhaft – der perfekte Ausgleich zum Pauken.«

## GELD Die Kombifinanzierung bringt's

**STIPENDIUM** Die Bezuschussung durch Stiftungen ist oft, aber nicht immer von guten Noten abhängig. Stipendienggeber wie Kirchen und Parteien können stattdessen auch soziales oder politisches Engagement fordern. Passende Angebote finden Sie über Suchmaschinen wie [www.stipendienlotse.de](http://www.stipendienlotse.de) und [www.mystipendium.de](http://www.mystipendium.de).

de, etwa die Jahresstipendien vom DAAD oder Programme der Bayer AG (für Medizinstudierende).

**AUSLANDS-BAFÖG** Nur Mut: Auch Studierende, denen in Deutschland kein Bafög zusteht, können im Ausland theoretisch für die gesamte Zeit ihres Studiums gefördert werden. Der Antrag lohnt sich also für alle.

**STUDIENKREDIT** Studium auf Pump – eher die Notlösung. Nehmen Sie sich Zeit, verschiedene Angebote zu vergleichen. Eine Übersicht bietet der Kredit-Test unter [www.che.de](http://www.che.de). Infrage käme z.B. der Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes. Ab Oktober soll auch das Förderprogramm Erasmus+ ein zinsgünstiges Darlehen anbieten.

Dass ein Studierender sogar mit einem finanziellen Plus sein Studium beenden kann, funktioniert, weil die Lebenshaltungskosten in den meisten osteuropäischen Ländern deutlich unter den deutschen liegen: »Für zehn Euro kann man auf dem Markt in Sofia schon seinen Wocheneinkauf machen«, erzählt Sarah Träder, die in Bulgarien studierte. Wohnheimplätze mit Zweibettzimmern sind etwa in Riga schon für 80 Euro zu haben.

Bleibt die Frage nach dem Wohlfühlfaktor im Ost-Studium: Hierauf hört man von unseren Studierenden nur Positives. »Ich habe keine Sekunde bereut, hierher gekommen zu sein«, resümiert Christoph Strauch stellvertretend für alle. ◀

FOTOS: SHUTTERSTOCK, PRIVAT, FOTOMONTAGE: GUTER RAT